

## Reichsstadt Gmündische Orte.

*Die Reichsstadt Gmünd a. d. Rems hatte die im Remstal und an den Höhen nördlich und südlich des Tals gelegenen Besitzungen in Dörfern und Weilern, wo sie allein oder im Kondominat mit anderen Herrschaften wie Rechberg, Kl. Lorch 5 Gerichtsbarkeit und Dorfherrschaft besass, in 4 (Bargau, Bettlingen, Iggingen, Spraitbach), seit 1728 in 2 Ämter eingeteilt. Grundherren waren meist Gmünder Klöster, Kirchen und das Spital, die frühe den Besitz der Gmünder Geschlechter und des Ortsadels erwarben, die Stadt Gmünd war namentlich in Bargau 10 Grundherr.*

### Bargauer Amt.

#### 1. Bargau.

*Bargau (jetzt OA. Gmünd), 7,9 km ost-südöstlich Gmünd, bildet bis 1554 eine rechbergsche Herrschaft mit Besitz in Bargau 15 und umliegenden Weilern und Höfen, die 1554 von Gmünd erworben wurde.*

*Dorfpolizeiordnung von 1700 s. Herlikofen.*

#### 2. Unterböbingen (s. Wöllwarthsche Orte Nr. 1).

#### 3. Oberböbingen.

*Zu Oberböbingen (jetzt OA. Gmünd), 11,6 km östlich Gmünd, am Fuss der Alb, kam bedeutender von der Herrschaft Rosen- 20 stein-Heubach herrührender Besitz von dem adeligen Geschlecht der Hacken mit dem Hirten- und dem Eschhayenamt (1358) an Kl. Königsbronn, bedeutender Besitz anderer Adelsfamilien kam in 25 edr Folge an Gmünd. Als 1556 Kl. Königsbronn seinen Besitz*